

Berlin, 6. März 2018
Pressemitteilung

Altersfreundliches Informationsportal „SeniorenNetz“ vom BBU ausgezeichnet

Bei den „BBU-ZukunftsAwards“ erhielt das Informationsportal und Interaktionsnetzwerk „SeniorenNetz“ eine besondere Anerkennung. Die Schirmherrin Elke Breitenbach, Berlins Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, und Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider beglückwünschten die Preisträger.

Anlässlich des diesjährigen Wettbewerbsthemas „Fokus Mensch“ des wohnungswirtschaftlichen Verbandes BBU wurden auf den 23. BBU-Tagen 2018 in Bad Saarow hervorragende Projekte der Wohnungsunternehmen gewürdigt. Prämiert wurden Projekte, bei denen die Interessen des Individuums wie Mieter oder Anwohner und einer Gemeinschaft Hand in Hand gehen, so auch das „SeniorenNetz“. Bei dieser mit besonderer Anerkennung ausgezeichneten Initiative handelt es sich um den von der GESOBAU maßgeblich mitgetragenen Zusammenschluss aus Projektpartnern aus dem Märkischen Viertel in Berlin-Reinickendorf.

Die Jury unter Vorsitz von **Daniel Tietze, Berlins Staatssekretär für Integration**, vergab in den beiden Kategorien „Genossenschaften“ und „Gesellschaften“ sechs Preise und zwei Anerkennungen.

BBU-Vorstand Maren Kern: „Bei den BBU-ZukunftsAwards stehen in diesem Jahr Projekte im Fokus, mit denen Wohnungsunternehmen und -genossenschaften sich für ein gutes Miteinander engagieren. Ob die Einbeziehung von Mieterinnen und Mietern, Quartiersarbeit oder Unternehmensführung: Die ausgezeichneten Projekte stärken Gemeinschaften und verbinden in hervorragender Weise die Interessen des Einzelnen mit dem Gemeinwohl.“

Schirmherrin Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales: „Alle ausgezeichneten Projekte zeigen gleichzeitig die Vielfalt unserer Lebensformen, das praktizierte Miteinander und den Ideenreichtum, um auf diesem Weg weiterzugehen. Auch ich gratuliere den Preisträgern herzlich. Die Schirmherrschaft hatte ich sehr gern übernommen, weil sich die im BBU organisierten Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und sie dementsprechend handeln. Dafür stehen auch die Beiträge der diesjährigen ZukunftsAwards.“

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung GESOBAU AG und Vorstand Netzwerk Märkisches Viertel: „Die digitale Plattform ‚SeniorenNetz‘ geht über das Erlernen digitaler Kompetenzen hinaus und ist ein Ausgangspunkt für mehr lokale Begegnung und Austausch. Die besondere Anerkennung vom BBU bestärkt alle Projektbeteiligten in ihrer Arbeit.“

Das „SeniorenNetz“ vereint unterschiedliche Ansätze und bindet vielfältige lokale Akteure ein. So wurden Tablet PCs angeschafft und ein Trainingsprogramm entwickelt, das seit Januar 2017 wöchentlich stattfindet. Ziel ist es, Älteren zu ermöglichen, alle internetfähigen Geräte wie Smartphones oder Tablet PCs selbstständig zu nutzen und Funktionen wie E-Mail, Google-Suche, Skype, Facebook und andere Anwendungen kennenlernen und durchführen zu können. Eine

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

weitere Säule im SeniorenNetz ist die Website www.seniorennetz.berlin. Für diejenigen, die keinen Zugang zum Internet haben, gibt es sogenannte mobile Stelen mit integrierten Tablets und Druckern.

Initiatoren des „SeniorenNetz“ sind die GESOBAU und der Verein Netzwerk Märkisches Viertel. Das Designstudio place/making hat die Plattform konzipiert und die zehnköpfige Projektgruppe aus sechs Senioren und den Partnern Netzwerk Märkisches Viertel, GESOBAU AG und Pflege intensiv in alle Umsetzungsphasen einbezogen. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, GESOBAU AG und dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung.



Das „SeniorenNetz“ wurde mit dem BBU-ZukunftsAward ausgezeichnet: Daniel Tietze, Staatssekretär für Integration, Maren Kern, BBU-Vorstand, Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung bei der GESOBAU, Ursula Quantz und Christina Traxel, GESOBAU-Mieterinnen und Projektbeteiligte am „SeniorenNetz“, Irina Herz, Geschäftsbereichsleiterin der GESOBAU für den Bestand in Reinickendorf, Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf (v.l.n.r.)

Bildquelle: GESOBAU AG

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Trainingsprogramm des „SeniorenNetz“: Die „Cyber Seniors“ treffen sich wöchentlich im Reinickendorfer Ribbeck-Haus.

Bildquelle: GESOBAU AG / Wolfgang Stahr.



Ausprobieren beim „SeniorenNetz“ erwünscht: Seniorinnen entdecken das Internet mithilfe der mobilen Stele

Bildquelle: GESOBAU AG / André Wunstorf

Die Fotos senden wir Ihnen auf Anfrage gerne in Druckqualität zu.

Interessierte sind bei den wöchentlichen Treffen der „Cyber Seniors“ im Ribbeck-Haus, Senftenberger Ring 54, 13435 Berlin-Reinickendorf willkommen. Abwechselnd montags und dienstags 15-16:30 Uhr. Tel.: (030) 4073-1411.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. www.gesobau.de

Netzwerk Märkisches Viertel e.V.

Das Netzwerk Märkisches Viertel e.V. ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Organisationen, Verbänden und Dienstleistungsanbietern. Zu ihnen gehören neben dem Bezirksamt, dem Wohnungsunternehmen GESOBAU AG und dem Pflegestützpunkt Reinickendorf die Seniorenvertretung, der Behindertenbeirat, Pflegeanbieter, Handwerksbetriebe, Nachbarschaftszentren, Schulen und viele mehr. Mit dem Motto „Hier will ich bleiben“ besteht das Ziel des Netzwerkes darin, den Bewohnerinnen und Bewohnern im Märkischen Viertel so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. www.netzwerkmv.de

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de